

# Ein Ustermer zeigt den Asiaten Zürich

**USTER/ZÜRICH** Albert Schoch aus Uster führt Touristen und andere Neugierige durch Zürich. Er kennt sich aus mit der Geschichte und weiss abenteuerliche Anekdoten zu erzählen. Für besondere Anlässe kühlt der 65-Jährige auch schon mal einen Flasche Weisswein im Brunnen.

Als Schichtdienstleiter im Zentralstellwerk der SBB im Zürcher Hauptbahnhof ging es für Albert Schoch um Sekunden. Züge mussten dirigiert und geleitet werden. Schicht für Schicht. Doch der Mann aus Uster mag auch den Umgang mit Menschen. «Und so habe ich mich für einen Zweitjob als Stadtführer in Zürich ausbilden lassen», erklärt er. Schon 2009 hat er mit der Ausbildung bei Zürich Tourismus angefangen, im vergangenen Jahr gab es das Diplom. «Mit Blick auf die Pensionierung habe ich das natürlich rechtzeitig aufgegleist», so der 65-Jährige.

## Einige nehmen lieber den Bus

Zwei, dreimal in der Woche führt Schoch Gruppen durch Zürich. Der Kunde kann wählen: Will er lieber die Altstadt kennenlernen, sich die Architektur erläutern lassen, möchte er durch Zürich West flanieren oder durch Oerlikon schlendern? Wichtig ist Schoch, dass er seine Führungen ganz speziell auf den Kunden zuschneidet und nicht einfach ein Programm abspult. So, wie bei der amerikanischen Familie, die für einige Tage im «Dolder» residierte. Extra für den sechsjährigen Sohn wurde noch eine Fahrt mit der Polybahn ins Programm mit aufgenommen.

«Asiaten wollen fast alle zum Fifa-Gebäude», erklärt Schoch. «Da wird dann alles fotografiert. Ich soll meistens auch mit aufs Foto. Ich weiss gar nicht, in wie vielen Fotoalben ich zu sehen bin», sagt der Ustermer und lacht. Eigens für die Gäste aus Indien, Japan oder China wird ein Teil der Strecke mit dem Bus absolviert. «Asiaten gehen nicht so gerne zu Fuss», das hat Schoch erlebt.

## Am Pranger

Er selber hat natürlich auch seine Lieblingsplätze in der Stadt. Den Neumarkt mag er und die vielen Innenhöfe. Wie auf Knopfdruck kann er die passenden Jahreszahlen und die bedeutenden Persönlichkeiten der Stadtentwicklung nennen. Doch er hat auch Geschichten parat. Wie die vom Bäcker, der im 13. Jahrhundert sein Brot mit zu viel Wasser anrührte. Kurzerhand wurde er an den Pranger gestellt. Das sah damals so aus, dass der Mann in einem Korb über der Limmat hing. Flüchten konnte er nur, indem er durch die Kloake an Land watete. «Das hat er auch gemacht und aus lauter Wut dann sein Haus im Niederdorf abgefackelt», führt Schoch aus.

Es sind die unterschiedlichsten Besucher, die er durch die Stadt



Albert Schoch ist es gewohnt, fotografiert zu werden. Denn gerade bei asiatischen Reisegruppen muss er meistens auch mit aufs Bild.

Nicolas Zorvi

führt. Es gibt die Familien, die ein Fest mit einer Stadtführung krönen, es gibt Klassentreffen oder Senioren vornehmlich aus Italien und Deutschland sowie Firmen, die ihren Kunden oder Mitarbeitern etwas gönnen möchten. Besonders freut ihn, dass in jüngster Zeit vor allem Zürich West und Oerlikon mit deren Industriege-schichte gefragt sind.

Viele Touren führen durch die Altstadt, Schoch möchte sich

aber auch abheben vom bestehenden Angebot. So bietet er seine Stadtführungen nicht nur in vier Sprachen an, sondern denkt auch darüber nach, eine Führung unter dem Titel «Die Reformation» zu entwickeln.

## Agenturen schicken Reisende

Der Stadtführer beschreitet verschiedene Wege, um Kunden zu akquirieren. Von einer Web-Agentur hat er sich eine eigene

Website – [www.zuerich-tourguide.ch](http://www.zuerich-tourguide.ch) – erarbeiten lassen, in allen grossen Zürcher Hotels liegen seine Flyer auf, und dazu arbeitet er mit Agenturen in Rom, London und München zusammen, die ihm vor allem die Fernreisenden schicken, die im Anschluss direkt nach Luzern weiterfahren.

Als besonderen Clou baut Schoch immer eine Pause mit einem Becher voll erfrischen-

dem Wasser aus einem der zahlreichen Brunnen in der Stadt ein. «Zürich ist eine Wasserstadt. Wir haben die Limmat, den See, zahlreiche schöne Badis und überall reinstes Trinkwasser in der Stadt», schwärmt er. Gibt es einen ganz besonderen Anlass für die Führung, wird vorher auch schon mal eine Flasche Weisswein in einem Brunnen zum Kühlen versenkt.

Birgit Schlieper

ANZEIGE

**WESTWÄRTS**  
FREILICHTSPIEL ILLNAU 2015

**ON AIR!**

VOM  
12.8. BIS 5.9.2015  
KIESGRUBE PUNT  
ILLNAU

Tickets & weitere Informationen  
**WWW.WESTWÄRTS-ILLNAU.CH**

www.jooswolfangel.ch